



# Wohngemeinschaft für Flüchtlingskinder Nürnberg e.V.

DER PARITÄTISCHE  
UNSER SPITZENVERBAND

Vereinsnachrichten

15. Jahrgang – Dezember 2010

## Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freunde und Förderer,

am 26. März 2010 hat der Bundesrat endlich seine Blockade aufgehoben und sich für die Rücknahme des Vorbehalts zur UN-Kinderrechtskonvention ausgesprochen. Der bis zum März diesen Jahres geltende Vorbehalt richtete sich vor allem gegen ausländerrechtliche Bestimmungen. In der UN-Kinderrechtskonvention werden die grundlegenden Standards zum Schutz der Kinder weltweit festgelegt. Mit der Rücknahme des Vorbehalts ist jetzt endlich der Weg frei, auch Flüchtlingskindern alle Rechte der UN-Konvention zu gewähren. Dies führte auch im bayerischen

Im Jahr 2010 bestand unsere Wohngemeinschaft 16 Jahre. Dies haben wir zum Anlass genommen, um im Oktober zu einem Ehemaligentreffen einzuladen. Von der Resonanz waren wir überwältigt: Vereinsmitglieder, Vormünder, ehemalige Vorstände und ca. 80 Jugendliche, die ehemals von uns betreut wurden, waren gekommen. Die Wiedersehensfreude unter den 150 Teilnehmern war rührend.

Einige Daten zu unserer aktuellen Situation: Im Oktober ist Meisam aus Afghanistan als 132. Jugendlicher



Christine Böhme (Leiterin Außenbetreutes Wohnen), Stefan Münster (Leiter WG), Helmut Stoll (Diakonie Bayern), MdL Brigitte Meyer, MdL Angelika Weikert (1. Vorsitzende WG), Bernd Bartels (Stv. Vorsitzender WG), Dr. Hans Dick (Bayerisches Sozialministerium)

Landtag zu heftigen Diskussionen und letztlich dazu, dass die Staatsregierung aufgefordert wurde, ihre bisherigen Konzepte zur Unterbringung und Förderung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen (UMF) zu überprüfen. Klar ist, dass wir in Bayern mehr Jugendhilfeeinrichtungen wie unsere Wohngemeinschaft brauchen werden, auch vor dem Hintergrund, dass die Zahl der UMF wieder zunimmt.

Unsere Einrichtung (die Wohngemeinschaft, das Außenbetreute Wohnen und die Vormünderbetreuung) ist wichtiger denn je. Davon konnten sich auch die Vorsitzende des sozialpolitischen Ausschusses des Bayerischen Landtages, Brigitte Meyer, und der Ministerialrat für Europapolitik, Vertriebene und Migration im bayerischen Sozialministerium, Dr. Hans Dick, bei einem Besuch in der Region überzeugen. Von der guten pädagogischen Arbeit des gesamten Teams, der hohen Motivation der uns anvertrauten Schützlinge und der familiären Atmosphäre in unserer Einrichtung waren unsere Gäste beeindruckt.

in unserer WG aufgenommen worden und durchläuft momentan als 24. das mittlerweile in unserer Einrichtung etablierte dreimonatige Clearingverfahren. Aktuell leben in der Gruppe Mädchen und Jungen aus Vietnam, Äthiopien, Eritrea, Somalia, Uganda und aus Afghanistan. Alle von ihnen besuchen Haupt-, Berufs- oder Realschulen und einige werden Ende des Schuljahres voraussichtlich den qualifizierenden Hauptschulabschluss erlangen bzw. eine weiterführende Schule besuchen.

**Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns über das gesamte Jahr hinweg in vielfältiger Weise unterstützt haben!** Wir würden uns freuen, wenn Sie uns auch weiterhin gewogen bleiben.

Angelika Weikert,  
Wilmya Zimmermann,  
Bernd Bartels,  
Stefan Münster,  
Christine Böhme



## Kreative Unterstützung mit Hörspielinszenierung und Weihnachtsmann-Wette



Dank Rödl & Partner inszenieren WG-Bewohner(innen) ihr eigenes Hörspiel im Fürther Rundfunkmuseum

Rödl & Partner, ein weltweit tätiges Unternehmen für Rechtsberatung, Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung und Unternehmensberatung unterstützt bereits seit längerer Zeit die Jugendlichen der Wohngemeinschaft für Flüchtlingskinder. Gemeinsam mit Mitarbeitern des CRM-Kompetenzcenters von Rödl & Partner haben wir die winterliche Altstadt besichtigt. Einige Zeit später besuchten wir zusammen das Fürther Rundfunkmuseum, wo die Jugendlichen ihr eigenes Hörspiel inszenierten. Auch bei der Bereitstellung von Praktikumsplätzen und der Finanzierung und Organisation eines Englischkurses in den Räumen der WG unterstützten uns die Verantwortlichen des CRM-Kompetenzcenters. Darüber hinaus stellten sie für ein ausgewiesenes vietnamesisches Mädchens Kontakt zu ihrer Niederlassung in Vietnam her. Rödl & Partner lässt nichts unversucht, den Lebensalltag der jungen

Flüchtlinge zu bereichern und zu erleichtern.

Unterstützung erhielten wir auch von der Sparda Bank Nürnberg. Die Geschäftsführung der Sparda Bank hatte mit der Nürnberger Bevölkerung gewettet, dass sie es schafft, am 19.12.09 mindestens 100 Weihnachtsmänner vor der neu eröffneten Filiale in der Karolinenstraße zu versammeln. Die Sparda-Bank Nürnberg löste ihren Einsatz der gewonnenen Stadtwette ein und spendete im Frühjahr 2.500 Euro an die Wohngemeinschaft für Flüchtlingskinder e.V.

All diese Aktionen tragen letztlich dazu bei, dass die Integration der jungen Menschen in unsere Gesellschaft besser gelingt und der schwierige Alltag in der fremden Welt nach und nach zumindest in einigen Bereichen erleichtert wird.



Eine Sparda-Bank-Wette, dass 100 Weihnachtsmänner vor die Filiale kommen, brachte der WG 2.500 Euro



## WG-Team beim Fußballfest gegen Rassismus

Bereits zum sechsten Mal lud die Evangelische Jugend zu dem Turnier ein, das vom Deutschen Fußball-Bund (DFB) im Jahr 2007 bereits mit einem Preis ausgezeichnet worden war. Das Turnier will „ein Zeichen gegen den immer stärker um sich greifenden Rassismus im Sport“ setzen, erklärte der Ausländerbeauftragte des evangelischen Dekanats Nürnberg, Kuno Hauck. Vor dem Anpfiff verpflichteten sich die Spieler, im Sport und

ihrem sonstigen Lebensumfeld Fremdenfeindlichkeit entgegenzutreten und nirgendwo herabsetzende Sprüche zu klopfen. Die Fußballmannschaft der Wohngemeinschaft belegte anschließend im Turnier einen guten 5. Platz. Den Organisatoren und allen Teilnehmern ein herzliches Dankeschön für diese gelungene Veranstaltung und für einen sehr schönen Tag!



Die Fußballmannschaft der Wohngemeinschaft belegte im Turnier einen 5. Platz

## Erlebtes in Sprache umsetzen

Das Erlernen der deutschen Sprache ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Integration in unsere Gesellschaft. Unsere Schützlinge kommen in der Regel mit wenig Deutschkenntnissen in der Wohngemeinschaft an. Auch der Schulerfolg hängt maßgeblich von den Deutschkenntnissen ab.

Deshalb organisiert der Verein bereits seit mehreren Jahren Deutschunterricht mit Frau Muttersbach-Einsiedler und Frau Barta. Der Unterricht ist anwendungsorientiert ausgestaltet und verfolgt vor allem das Ziel, den erlebten Alltag der Jugendlichen auf Deutsch wiederzugeben. Erlebtes in Sprache umzusetzen ist oft nachhaltiger als ein Lehrbuch, das an den Interessen der Jugendlichen vorbeigeht. Dreimal in der Woche arbeiten die Jugendlichen höchst konzentriert nach der Devise „learning by doing“.



Der Verein organisiert den Deutschunterricht



## Vier Jugendliche aus dem ABW dabei – Modellprojekt „Berufsvorbereitungsjahr zur Sprachintegration (BVJ-si)“ bei der Stadt Nürnberg



**Einer unserer Jugendlichen beim Berufsbildungszentrum – Endlich Chance auf Bildung und erfolgreiche Integration**

Nach langem und zähem Ringen mit der Stadt Nürnberg und dem bayerischen Kultusministerium ist es auf Initiative des Arbeitskreises UMF (unbegleitete minderjährige Flüchtlinge) Nürnberg gelungen, für das Schuljahr 2010/2011 sechs Klassen mit Sprachförderung an der Berufsschule anzugliedern. Die Nürnberger Landtagsabgeordneten Angelika Weikert (SPD) und

Hermann Imhof (CSU), sowie auch alle Mitglieder des Arbeitskreises UMF Nürnberg, hatten sich sehr engagiert dafür eingesetzt.

In diesem bayernweit einmaligen Modellprojekt bilden die Berufsschulen etwa 100 UMF aus. Viele Jugendliche, die aus der Zentralen Erstaufnahmeeinrichtung in Zirndorf der Stadt Nürnberg zugewiesen werden und noch im Asylverfahren sind oder abgelehnt wurden, freuen sich nun, endlich auch in die Schule gehen zu können. Innerhalb nur eines Jahres lernen die jungen Leute, sich auf Deutsch zu unterhalten. Zusätzlich werden ihnen Grundkenntnisse in branchenspezifischen Fachsprachen, z. B. EDV oder Elektro, beigebracht. Ihre neu erworbenen Kenntnisse sollen sie einmal die Woche bei einem „Praxistag“ anwenden.

Auch vier Jugendliche aus dem Irak, die vom Außenbetreuten Wohnen (ABW) der Wohngemeinschaft für Flüchtlingskinder betreut werden, sind in diesen Klassen untergekommen. Je nach Kenntnisstand ist am Ende des Berufsvorbereitungsjahrs zur Sprachintegration der Übergang in eine betriebliche Ausbildung oder eine Berufsfachschule möglich. Sie haben nun endlich die Chance, den Grundstock für ihre Bildung und erfolgreiche Integration zu legen. Das motiviert – nicht nur unsere Schützlinge, sondern auch uns!

### Bericht zur Vormünderberatung

Wir freuen uns, dass seit der letzten Mitgliederversammlung neun neue Vormundschaften gewonnen werden konnten. Vier weitere sind noch in Vorbereitung. Ein paar Interessenten sind in „Wartestellung“ und bedürfen einer weiteren Abklärung, da einige neu angekommen Jugendliche noch etwas Zeit brauchen, bevor sie unter die Obhut eines privaten Vormunds gestellt werden können. Unabhängig davon suchen wir aber konstant engagierte Menschen,

die gerne Privatvormund für einen unserer Jugendlichen sein möchten!

Von der Leiterin der Erstaufnahmeeinrichtung für UMF Nordbayern, Amely Weiß, kam ebenso eine Anfrage für Vormundschaften in Zirndorf. Sie sucht ständig und auch kurzfristig Vormünder. Es konnte bislang nur eine Person gefunden werden, die sich aktuell bei Frau Weiß näher informiert.

### Spendenauf Ruf

Ihre Spende soll zweckgerichtet sein, denn Sie sollen wissen, wofür Sie spenden. Wie bereits in den vergangenen Jahren bitten wir auch in diesem Jahr um Spenden für ein konkretes Projekt. In diesem Jahr geht es uns darum, die Inneneinrichtung des Hauses

in der Laufamholzstr. mit neuen Möbeln auszustatten. Die alten sind bereits 16 Jahre alt und von 132 Bewohnern stark in Anspruch genommen. Sie können sicher sein, dass wir Ihre Spenden nur für diesen Zweck verwenden. Herzlichen Dank!

**Wir wünschen allen Lesern ein frohes Weihnachtsfest und ein friedliches Jahr 2011!**

**Herausgeber und Redaktion:** Wohngemeinschaft für Flüchtlingskinder Nürnberg e.V.  
Angelika Weikert, Stefan Münster und Christine Böhme  
Postfach 31 01 17 • 90201 Nürnberg • Kontakt: Tel. (0911)43 89 6-40  
Fax (0911)43 89 6-49 • E-Mail: Angelika.Weikert@t-online.de

**Bankverbindung des Vereins:**  
Sparkasse Nürnberg  
BLZ: 760 501 01  
Konto-Nr: 5655 469